

PROTOKOLL DES 1. SIP DER LANDESSCHÜLERVERTRETUNG OBERÖSTERREICH, AM 27. 11. 2017

- ❖ Datum: 27.11.2017
- ❖ Zeit: 8:30 Uhr bis 15:00 Uhr
- ❖ Ort: Fachhochschule Oberösterreich, Garnisonstraße 21, 4020 Linz
- ❖ Vorsitz und Moderation: Neuhuber Benedikt und Stefely Magdalena
- ❖ Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste
- ❖ Tagesordnung:
 1. Check-In
 2. Begrüßung und Erklärung Schüler im Parlament
 3. Präsentation von 1 Antrag
 4. Gastredner
 5. Präsentation von 2 Anträgen
 6. Mittagspause
 7. Präsentation von 4 Anträgen
 8. Verabschiedung

Inhaltsverzeichnis

1. Check-In	3
2. Begrüßung und Erklärung Schüler im Parlament	3
3. Präsentation Antrag 1	6
Antrag 1:	6
4. Gastredner:	11
5. Präsentation der Anträge 2 und 3	12
Antrag 2:	12
Antrag 3:	16
6. Mittagspause	20
7. Präsentation Anträge 4, 5, 6 und 7	20
Antrag 4:	20
Antrag 5:	27
Antrag 6:	31
Antrag 7:	36
8. Verabschiedung	39

1. Check-In

08:30 Uhr bis 09:05 Uhr

2. Begrüßung und Erklärung Schüler im Parlament

Beginn: 09:05 Uhr

Magda: So nach kleinen technischen Problemen können wir jetzt anfangen. Ich wünsche euch einen wunderschönen Guten Morgen. Es fehlen noch ein paar OG's die sollen dann einfach reinkommen. Es stehen eh immer noch Leute bei Check-In. Aber wir fangen jetzt einmal an

Benni: Ja ihr habt es gerade mitbekommen, leider technische Schwierigkeiten mit dem zweiten Mikro und jetzt geht es leider nicht mehr, weil die Batterie aus ist, aber halb so schlimm wir machen es jetzt mit einem. Magda hat schon gesagt, dass draußen immer noch Leute sind, die werden dann noch zu uns stoßen. Wir haben aber gesagt wir fangen jetzt an, weil um 10 Uhr kommt unser Special Guest und wir bis dahin schon einen Antrag durchgemacht haben möchten. Einige werden es vielleicht kennen, wir fangen wieder an mit was ist denn die LSV. Wer war aller am Mind-Up dabei? Sehr cool doch einige. Aber für alle die nicht dabei waren die wissen ja oft noch nicht was die LSV überhaupt ist und aus diesem Grund haben wir ein cooles Video. Das ist mittlerweile schon klassisch, dass wir es jedes Mal wieder vorspielen und das werden wir auch heute wieder anklingen lassen.

LSV-Video

Magda: Eben wie im Video gesehen sind wir 24 Personen in der LSV. 8 im BMHS Bereich, 8 im AHS Bereich und 8 im BS Bereich. Fangen wir gleich im AHS Bereich an. Da ist der Benni Landesschulsprecher und Stellvertreter ist die Alice, dann die Lisa, Benji, Michael Gillesberger, Tristan, Christoph und da Heli, der ist übrigens unser Demokratiereferent.

Benni: Genau und im BMHS Bereich ist die Magda Landessprecherin, da Felix Deixler der sitzt draußen und hat heute die Leistung eingerichtet und ist der Stellvertreter von da Magda, Markus Meindl, Jana Oberndorfer, Emilia Pöttinger, Michi Bimingsdorfer, Teresa Grubmair und Daniel Pittesberger. Und im BS-Bereich. Okay da ist jetzt nichts drinnen und da ist der Martin Steiner Landesschulsprecher.

Magda: Ja was haben wir das ganze Jahr so vor, was veranstalten wir. Wir haben schon 2 Sachen hinter uns. Das erste war die Podiumsdiskussion die war 2 Wochen vor den Nationalratswahlen. Das war die größte Veranstaltung die eine LSV jemals gemacht hat. Da waren 850 Schüler da, in der Welser Stadthalle. War wer von euch dort? Und auch das Mind-Up haben wir schon hinter uns, das dürfen wir jetzt dann auch abhacken und heute sind wir beim ersten Schülerparlament. Ja was haben wir noch vor dieses Jahr. Es wird noch 2 Weitere SiP's geben und auch ein LSV Seminar, das wird ein Politikplanspiel sein. Und eine Veranstaltung die da jetzt nicht oben steht und zwar die Peers- und Tutorenveranstaltung.

Benni: Was machen wir sonst noch außer Veranstaltungen. Wir sitzen im Schulpartnergipfel. Der wird auch demnächst wieder einmal sein, das ist sowas wie der SGA nur auf Landesebene. Wir stellen die LSV jederzeit gerne an eurer Schule vor. Wir haben schon

einige Anfragen bekommen, die wir natürlich gerne annehmen werden und auch wenn es von eurer Seite her etwas gibt kommen wir sehr gerne vorbei. Wir haben natürlich interne Sitzungen. Sowie Treffen mit dem Ministerium, da waren wir im Oktober schon, dann haben wir einen SiP-Folder. Unterstützung bei deinem SiP, also wenn ihr eines an eurer Schule veranstaltet, kommen wir natürlich gerne vorbei und ein Treffen mit dem LSR wird voraussichtlich auch demnächst einmal sein, also der LSR-Präsident wird auch heute vorbeikommen und die Online-Nachhilfebörse oder unsere Website die wir schon aktualisiert haben, aufgrund eines Antrages und da könnt's jederzeit raufschauen, da sind jede Menge Services drauf.

Magda: Wie findet ihr uns und wie könnt ihr uns erreichen. Wir haben einen Whatsapp Service. Die Nummer steht gleich da. Wenn ihr dieser Nummer schreibt und zu euren Kontakten hinzufügt, dann bekommt ihr immer eine Nachricht über die Dinge die in unserer Schulpolitik gerade passieren.

Dann haben wir auch einen Snapchataccount, denn könnt ihr auch gerne abonniere dann seht ihr immer Posts dazu, was wir das ganze Jahr so machen.

Benni: Wie kann man sich sonst noch an uns wenden. Man kann uns über Facebook erreichen. Auch auf Twitter sind wir vertreten, dann auch auf der Website, Kontakte der LSV @ooe.at sind unsere Email-Adressen und natürlich freuen wir uns aber auch über Briefe. Ein Brief der einmal keine Rechnung ist, wäre auch einmal ganz schön in die Sonnenscheinstraße 22, 4040 Linz.

Magda: Dann gibt es noch zwei ganz wichtige Ansprechpersonen und zwar einmal den Markus Meindl. Das ist unser Schulrechtsreferent im BMHS Bereich und wenn ich euch denkt, dass ein Lehrer in eurer Schule etwas gemacht hat und ihr euch nicht sicher seid ob das rechtlich erlaubt ist, dann könnt ihr gerne zu ihm kommen und er beantwortet euch das dann gerne. Und der nächste.

Benni: Im AHS Bereich ist das der Benji Gangl. Er steht gerade da und ihr könnt euch jederzeit bei beiden melden. Sie sind recht fix im Schulrecht und es ist auch kein Problem, wenn man sich einmal beim Vertreter des anderen Schultypbereiches meldet. Ja genau, das war es mit unserer Vorstellung der LSV. Wir haben natürlich heute das erste SiP und zur kurzen Erklärung was das ist bzw. was wir heuer neu machen, was ja doch einiges ist, haben wir auch noch eine kurze Präsentation und zwar was ist überhaupt ein SiP.

Ein Schülerparlament gründet für uns die Arbeitsgrundlage der LSV, es dient als Diskussionsplattform für alle Schüler aus ganz OÖ und auch als Erfahrungsaustausch und Vernetzung. Es wird dann noch eine Mittagspause und ein Buffet geben, da passiert das dann meistens am besten und dann hiervorne gerne eure Erfahrungen austauscht.

Magda: Wir könnt ihr mitwirken, bei dieser ganzen Veranstaltung. Das erste ist jetzt schon passiert, die Anträge einreichen, wenn euch irgendetwas am Herzen liegt oder, wenn ihr etwas mitteilen möchtet und es euch schon unter den Nägeln brennt und juckt, dann schickt in Heli, eine Woche vor ca., einen Antrag, wo das dann genau ausformuliert wird, was ihr in unserem Bildungssystem verändern wollt.

Dann am SiP selber ist es dann so, dass diese Person diesen Antrag dann repräsentiert und dann kann man 3 Verständnisfragen fragen, d.h. wenn irgendetwas unklar ist oder ihr euch nicht sicher seid, ob das jetzt so gemeint war dann kann man da aufzeigen und das fragen. Danach gibt es dann Wortmeldungen. Das erklären wir euch dann noch genauer, wie das funktioniert, denn das ist heuer das erste Jahr digital. Früher war es so, dass ihr nach vorne gehen habt müssen und euer Kärtchen abgeben habt müssen. Und das vereinfachen wir dieses Mal sehr. Ja dann gibt es noch den Antrag auf Schluss der Rednerliste und ihr der Meinung seid, dass immer nur das selbe kommt, dann könnt ihr sagen es soll Schluss der Rednerliste sein. D.h. die Rednerliste wird gestoppt und keiner kann mehr auf die Rednerliste hinaufkommen, aber die die schon oben sind kommen noch zu Wort.

Dann gibt es auch den Antrag auf Schluss der Debatte, das bedeutet dann das die Rednerliste die schon da ist, gelöscht wird. Also keiner darf mehr reden. Da kann dann wieder jeder abstimmen, ob das so sein soll oder nicht. Dann gibt es noch den Abänderungsantrag, das heißt wenn euch ein Antrag gefällt und ihr den gut findet, aber euch würde es persönlich anders besser gefallen oder passen, dann könnt ihr einen Antrag auf Abänderung stellen oder auch auf Erweiterung.

Benni: Und vielleicht noch ganz kurz zu den Mehrheiten. Man braucht für alles im Grunde eine 50%ige Mehrheit, also 50% Zustimmung, außer bei Schluss der Debatte braucht man eine $\frac{3}{4}$ Mehrheit.

Und ihr habt es vielleicht schon gemerkt, wir sind heuer digital unterwegs. Einerseits ich mit den fancy Präsenter und andererseits mit unserem Abstimmungssystem. Ihr habt in jeder Reihe ein bis zwei Zettel liegen, wo noch einmal alles erklärt ist, wie das heuer abläuft mit dem digitalen Abstimmungssystem. Im Prinzip geht ihr aus sip.lsv-ooe.at. Logt euch ein und seid dann drinnen und könnt dann während einer Abstimmung abstimmen und könnt euch sonst während einer Debatte gerne auf die Rednerliste setzen bzw. einen Antrag auf Schluss der Rednerliste oder auf Schluss der Debatte stellen. Ich glaube es ist relativ selbsterklärend, wenn es irgendetwas gibt meldet euch bitte bei einem von uns.

Magda: Mit Snapchat funktioniert das Ganze nicht. Also wenn ihr jetzt probiert habt das ihr mit Snapchat diesen QR-Code scannts, des geht leider nicht. Und ich möchte noch einer ganz besonderen Person unseren Dank aussprechen, weil vielleicht denkt ihr euch gerade wer dieses geniale Programm zusammengestellt hat. Das war der Manuel. Dankeschön!

Benni: Danke! Und jetzt kommen wir auch im Grunde schon zum Ende unserer Einleitung und zum Anfang des ersten Schülerparlaments.

Ich darf gleich die erste Antragstellerin herausbitten und sie um die Präsentation ihres Antrages bitten und zwar ist das die Franka Bartel mit gerechter Leistungsbeurteilung.

3. Präsentation Antrag 1

Beginn: 09:20 Uhr

Antrag 1:

Antragsteller: Franka Bartel, HLW Vöcklabruck

Gerechte Leistungsbeurteilung

Schülerinnen und Schüler berichten immer wieder davon, dass Lehrerinnen und Lehrer die schriftlichen Leistungsfeststellungen (Schularbeiten, Tests) subjektiv beurteilen, indem sie bei bestimmten Schülern, die ihnen nicht sympathisch sind, bewusst oder unbewusst andere Maßstäbe anwenden.

Antipathie aufgrund negativer Erfahrungen mit einem Schüler darf bei einer objektiven Beurteilung keine Rolle spielen. Das Lesen des Namens auf zu Beispiel der Schularbeit erzeugt bei jeder beurteilenden Person automatisch eine bestimmte Erwartung bzw. ein bestimmtes Bild.

Abhilfe schafft hier folgendes System: Die Schüler schreiben anstatt ihres Namens eine vorher festgelegte Nummer. Die Lehrerin bzw. der Lehrer hat erst Einsicht auf die Nummernliste nach der Beurteilung. Somit ist eine unvoreingenommene und objektive Leistungsbeurteilung gewährleistet.

- Die LSV OÖ soll sich dafür einsetzen, dass bei schriftlichen Leistungsfeststellungen vorher festgelegte Nummern statt Schülernamen verwendet werden

Verständnisfragen:

- 1.) Bekomme ich bei jeder SA oder Test immer eine neue Nummer oder wird die am Jahresbeginn oder Semesterbeginn festgelegt?

Franka: Nein es soll schon so sein, dass nach jedem Test eine neue Nummer gewählt werden soll, weil sonst kann der Lehrer ja wieder in die Liste schauen.

- 2.) Haben die Lehrer einen Zugriff auf die Nummern haben, welche Nummer welcher Schüler hat oder wissen die das nicht?

Franka: Nein die sollen natürlich nicht wissen, weil können sie ja wieder nachschauen. Es soll die Liste einfach nach der Leistungsbeurteilung ausgehändigt werden. Der schreibt sich dann die Namen zu den Nummern auf, also ist das jetzt auch nicht wirklich mehr Aufwand oder umständlich Kompliziert.

- 3.) Wie soll das dann in Deutsch und Englisch funktionieren, weil die erkennen ja meine Schrift an der Art und Schreibweise und wie soll das dann da funktionieren.

Franka: Bei einer Klasse mit 30 Leute wird der Lehrer dann nicht mehr so darauf achten wem diese Schrift gehört. Da kann man leider nichts dagegen machen, aber es wäre zumindest ein Anfang, dass das mit den Namen geregelt ist.

Wortmeldungen:

1. **Leonhard Fachberger:** Wunderschönen Guten Morgen. Ich finde diesen Antrag sehr schlau, weil das wirklich jeder kennt, glaube ich, dass sich manche Leute von Lehrern benachteiligt fühlen. Ich finde es aber schlau statt Zahlen bei diesen Tests und Schularbeiten zu verwenden, dass man die Arbeit gleich von einem anderen Klassenlehrer kontrollieren und nicht von eigenen Klassenlehrer, weil dann würde das Problem wegfallen, dass er die Schrift kennt oder dass er generelle Lieblingsschüler hat. Ich denke einfach, dass eine dritte Person an diese Sache wesentlich objektiver rangehen kann. Deswegen würde ich gerne einen Antrag auf Abänderung stellen und zwar, dass schriftliche Arbeiten von einem anderen Lehrer als dem Klassenlehrer kontrolliert werden.
2. **Blend Dosky:** Wunderschönen Guten Morgen! Zur Abänderung, im Prinzip ist es eine gute Idee, aber das geht nicht in allen Schulen. Bei uns an der Schule, nehmen wir als Beispiel einfach einmal Deutsch, wir haben drei Lehrer und davon ist eine ausgeborgt worden von der HAK Traun, also ich gehe in die HTL Traun und wir haben ca. 700 Schüler bei uns an der Schule und das ist es meiner Meinung viel zu viel Arbeit für einen Lehrer und bin mir nicht sicher ob das eine gute Idee ist. Ich würde das so abändern, vielleicht nicht von meiner Seite aus, dass es für alle Schulen besser wird. Und ich sag euch gleich, dass wenn das durchgeht, werden es unsere Lehrer trotzdem nicht machen, denn sie werden sich strikt dagegen wehren. Und es wird auch der Lehrer der die Schularbeit macht, wird sie auch kontrollieren, weil seien wir uns einmal ehrlich, es wird kein Lehrer freiwillig machen.
3. **Valentin Denk:** Guten Morgen. Ich finde beide Anträge gut, wobei man beim zweiten aufpassen muss, dass der Lehrer die Schüler nicht selber kennt. Weil es gibt's dass dieser

Lehrer die Schüler dann in einem anderen Fach und sie dann genauso kennt. Das kommt vor allem in kleiner Schulen vor. Deshalb wäre es gut, wenn man so ein System macht dass sich die Schulen aussuchen können welches sie nehmen. Also entweder das erste oder das zweite System oder ein drittes oder viertes nehmen. 25:35

4. **Julia Herzog:** Gracias eich. Also von meiner Seite auch noch einmal Guten Morgen. Ich muss sagen, ich finde diese Idee von Franka sehr gut, weil Lehrer sind auch nur Menschen und es ist wirklich so in der Schule. Bei einer Freundin bei mir in der Klasse die bemüht sich echt in Italienisch. Sie ist jetzt nicht so gut, aber sie bemüht sich echt und es ist eben so, dass der Lehrer das schon weiß, dass sie schlechter ist und dann beurteilt er sie auch schlechter und auch wenn sie sich total verbessert, also einmal ein kleines Beispiel, wir haben einmal ziemlich die gleiche Hausübung abgegeben und dann hat sie trotzdem eine Note bekommen die um einiges schlechter war. Also unterstütz diesen Antrag bitte, der ist extremst cool. Danke!
5. **Timo Sturm:** Gracias eich! Kurz gesagt, mir gefällt der Antrag sehr gut. Ich sehr 2 Probleme bei der Abänderung. Erstens es betrifft besonders kleinere Schulen, es wird besonders in Konferenzräumen sehr viel geredet und meistens wird dort nur das Schlechte über Schüler geredet und dann kann ich mir eben vorstellen, dass dann nur die Schlechten Sachen weitergegeben werden und dann könnte das wieder in die Beurteilung einfließen. Zweitens, was ich auch noch abändern würde, das habe ich jetzt gerade vergessen. Okay, dann lassen wir es einfach einmal.
6. **Ambros Weiß:** Gracias eich alle miteinander. Ich finde diesen Antrag ziemlich gut, weil es eben ein Problem ist das fast jeder von uns kennt. Es gibt sicher einen Einwand von den Lehrern, die dann sagen, ja es ist ja so viel Aufwand. Grundsätzlich ist es nicht mehr Aufwand. Und zu der Abänderung, finde ich grundsätzlich echt cool die Idee, aber es ist eben so, dass es in manchen Schulen nicht möglich ist und es geht auch die Objektivität wieder verloren.
7. Antrag auf Schluss der Debatte: abgelehnt
8. **Lorenz Radler:** Also danke, dass ihr den Antrag gerade abgelehnt habt, weil ich hätte schon gerne noch etwas gesagt und zwar, ich finde diesen Antrag sehr gut und meiner Meinung nach ist das eine perfekte Idee die man mit so einer genialen Website, wie vom Manuel da, unterstützen könnte, man könnte eventuell irgendetwas programmieren, wo man die Nummern dann eintragen kann, darauf hat der Lehrer dann erst nach Rückgabe des Tests oder der SA Zugriff. Ich denke das wäre eventuell ein guter Erweiterungsantrag.
9. Antrag auf Schluss der Debatte: abgelehnt
10. **Annalena Aumann:** Ich habe eine Freundin die hat Dyskalkulie und Legasthenie und die wird dann eben bei den SA besonders behandelt und hat eine besondere Benotung und es wäre es wär eben gut, dass man das dann so abändern kann dann man dann einen Zusatzbuchstaben oder so hinzugeben wo das dann eben nachweisen kann so etwas vorliegt. Danke!
11. **Elias Kastner:** Gracias eich auch von meiner Seite. Ein paar Sachen zum ergänzen oder auch zum Fragen. Als erstes eine Ergänzung von meiner Seite. Bei mir an der Schule ist es so, dass SA so geschrieben werden, dass alle 4. Klassen zur gleichen Zeit die gleiche SA schreiben. Das würde die Sache unglaublich einfach machen, wenn wir sagen, okay wir brauchen gar keine Nummern, sondern der eine Lehrer nimmt sich einfach die SA von dem anderen Lehrer, weil es ist sowieso die gleiche SA und es wir nicht schwerer und die

Anonymität ist gesichert.

Zweitens, vielleicht ist es ein bisschen kritisch, wenn man sagt ich bin ein schlechter Schüler und der Lehrer kann nicht darauf eingehen und dann sagt der Lehrer ja okay geben wir dir die bessere Note. Somit kann dir der Lehrer nicht mehr eine bessere Note geben, weil du dich mehr bemühst. Und das letzte ist jetzt noch eine Frage, du hast jetzt nur von den schriftlichen Überprüfungen gesprochen, glaubst du nicht, dass es ein Problem, wenn du den normalen Unterricht mit in die Note einfließen lässt. Weil letztendlich, sagen wir du hast zwei 4 auf die SA geschrieben, kann der Lehrer noch immer sagen, deine Mitarbeit im Unterricht gefällt mir gar nicht und wie schaut es aus, Prüfung zwischen 4 und 5.

Schlussstatement Antragsteller:

Ich wünsche mir sehr, dass ihr den Abänderungsantragsantrag nicht annehmt. Weil ich finde es ist einfach viel zu kompliziert. Die Lehrer werden das nicht machen und außerdem wird mein Antrag dann automatisch nicht angenommen. Die Erweiterungsanträge sind alle sehr gut, die bitte gerne positiv annehmen. Danke.

Abstimmung:

80,6% angenommen

Erweiterungsanträge:

- Einheitliches Onlinesystem (2)
- Derzeitige anderes Beurteilte auch dann noch so handhaben (3)
- Jede Schule muss anonym beurteilen, darf sich das System aber aussuchen (1)

Abänderungsanträge:

- Ein anderer Lehrer kontrolliert die Tests

4. Gastredner:

Benni: Wir unterbrechen jetzt kurz die Anträge, weil wir jetzt als nächstes einen Gastredner haben und zwar unseren Landesschulratspräsidenten Fritz Enzenhofer. Er wird jeden Moment bei uns sein und in der Zwischenzeit sage ich euch noch was wir hier Vorne machen, weil das habe ich vorher vergesse zu sagen. Der Michi macht zusammen mit der Alice die Öffentlichkeit, also den Lifestream und die Öffentlichkeitsarbeit. Die Teresa ist heuer unsere Schriftführerin und schreibt deswegen jetzt sehr fleißig mit. Magda und ich werden uns dann abwechseln mit dem Vorsitz und der Heli, unser Demokratiereferent, sagt wer als nächstes bei der Rednerliste dran ist und die Abstimmungen.

Magda: Ja wir warten jetzt special guest nämlich unseren Landesschulratspräsidenten Fritz Enzenhofer. Er hat gesagt er kommt um 10 Uhr, also dürfte er in den nächsten 8 Minuten kommen. Es zahlt sich daher nicht mehr aus, dass wir noch mit dem nächsten Antrag beginnen, weil sonst müssen wir den dann unterbrechen.

Benni: Dann machen wir jetzt eine Unterbrechung und bis um kurz vor 10 Uhr ist eine kleine Klopause und wenn bei jemanden etwas nicht geht mit dem Abstimmen dann kommt bitte zu uns.

Fritz Enzenhofer:

Beginn: 10:00 Uhr

Ende: 10:55 Uhr

5. Präsentation der Anträge 2 und 3

Antrag 2:

Beginn: 10:55 Uhr

Antragsteller: Anna Balla, BORG Bad Leonfelden

Neu ist nicht immer besser

In einigen Schulen läuft bereits die „Neue Oberstufe“ im vollen Gange. Diese beinhaltet unter anderem, dass im Falle einer negativen Note nicht mehr das gesamte Schuljahr, sondern nur das negativ bewertete Modul wiederholt werden muss. Ebenso gibt es für „begabte“ Schüler_innen die Möglichkeit Module vorzuziehen.

Wie so oft wurden wir Schülerinnen und Schüler nie gefragt, was wir zu diesen bei bildungspolitischen Entscheidungen sagen. Egal ob jetzt die Zentralmatura oder die „neue Oberstufe“, immer werden diese Reformen über unseren Köpfen hinweg entschieden von alt eingesessenen Politikerinnen und Politikern die seit Jahrzehnten nicht mehr in der Schule waren. Mit einigen Gesprächen mit anderen SVern ist immer wieder aufgekommen, dass die Aufklärung im Klassenzimmer über diese Oberstufe sehr mager ausfiel. Viele Lehrpersonen stressen noch mehr, als eh schon und somit sind auch wir Schülerinnen und Schüler noch mehrgestresst (als eh schon).

Als die Reform angekündigt worden ist, hieß sie noch Modulare Oberstufe. (MOst) Die Modulare Oberstufe gäbe uns Schülerinnen und Schüler die Chance Schwerpunkte, also eine Wahl der Module bzw. Fächer, zu setzen. Damit wären viele Vorteile angeknüpft wie z.B. ein individueller Lernprozess und eine Oberstufe die sich tatsächlich an den Stärken der Schüler_innen orientiert. Allen beteiligten war klar, dass die Punkte bei der MOst nicht auf die neue Reform zutrifft und ist somit in die „Neue Oberstufe“ (NOst) gewandelt worden.

Wir sind die, die von diesen bildungspolitischen Entscheidungen am meisten betroffen sind, aber paradoxerweise haben wir am wenigsten mitzureden. Es ist endlich Zeit für eine Bildungsreform die uns Schülerinnen und Schüler anerkennt und uns mitgestalten lässt.

Daher sollte sich die LSV OÖ für eine Oberstufe aktiv einsetzen, die uns die Möglichkeit gibt, Interessenschwerpunkte setzen zu können.

Deshalb möge das 1. SiP der LSV OÖ folgendes beschließen:

- Die LSV OÖ setzt sich für eine wirkliche neue Oberstufe ein die die Modulare Oberstufe
- Die LSV sorgt dafür, dass Schüler_innen vollständig über die jetzige Neue Oberstufe und deren Konsequenzen aufgeklärt werden durch eine Informationsveranstaltung

Verständnisfragen:

- 1.) Wie soll die Infoveranstaltung ausschauen. Sind das mehrere kleine oder eine große?
Anna: Es sollten mehrere kleine sein.
- 2.) Es ist ja so, dass es noch nicht sehr viele Schulen gibt, die die NOST haben und deshalb frage ich mich, warum du das gleich als gescheitert erklären kannst, obwohl das noch ganz neu ist?
Anna: Ich denke, dass es einfach keine gute Idee ist.
- 3.) Wie soll sich dann das neue System der LSV von diesem unterscheiden? Kann man dann wieder sitzenbleiben und man kann absteigen?
Anna: Es soll halt auch auf die Schwächen der Schüler geschaut werden. Es sollen Schwerpunkte für die Schüler gesetzt werden, damit sie sich an diesen festhalten können und sich nicht immer mit ihren Schwächen auseinandersetzen müssen.

Wortmeldungen:

1. **Lorenz Radler:** Mir gefällt der erste Punkt sehr gut. Nur beim 2. Punkt möchte ich einen Abänderungsantrag stellen, dass man in der eigenen Schule eine Infoveranstaltung macht.
2. **Lukas Köppl-Haslinger:** Ich habe mit einem Freund gesprochen und er weiß nicht, was er darf und was er nicht darf und deshalb finde ich die echte MOST toll!
3. **Lisa-Maria Schedlberger:** Ich möchte euch kurz sagen, wie es von der LSV Seite aussieht. Wir nehmen uns so schon sehr viel Zeit und nehmen dafür auch sehr viele Fehlstunden in Kauf, es wird für uns fast nicht möglich das auch noch umzusetzen.
4. **Leonhard Ditachmair:** Beim Schulversuch von der NOST sind wir die Leidtragenden. Es gibt kein individuelles Eingehen auf die Schüler. Es gibt nur die Semestrierung und dann werden deine 5er nur gestapelt. Du hast zwar die Chance 3-mal anzutreten, kannst dich aber nie darauf konzentrieren und es wird dann auf den letzten Termin hin gelernt, denn der ist nicht während der Schulzeit und die anderen 2 sind unter der Schulzeit.
5. Intensivwoche wäre produktiv, wo man nur für die Prüfung lernt.
6. Die Lehrer haben einen riesigen administratorischen Aufwand. Dieser soll verringert werden.
7. Wenn ich diese Parkmöglichkeit nicht abgeschafft wird, kann es sein dass du 5 Jahre umsonst in die Schule gegangen bist, weil du möglicherweise die Prüfung nicht geschafft hast.
8. Ich möchte noch einmal zurück gehen zum eigentlichen Antrag. Ich verstehe es ist überhaupt nicht machbar, dass ihr noch einmal zu jeder Schule fährt und da eine Infoveranstaltung abhältet.
Bei uns hat der Direktor eine Infoveranstaltung gemacht und das hat sehr gut funktioniert und ist gut angekommen.
9. **Laurin Kogler:** Die LSV setzt sich ja nicht für die NOST, sondern für die MOST ein. Die NOST lehnt sich ja am Medizinstudium von Graz an, die in einem Studium extrem gut funktioniert, aber in der Schule nicht und deshalb soll sich die LSV weiterhin für die MOST einsetzen.

10. **Philipp:** Ich finde den Antrag gut und kann es verstehen, dass die LSV diese Veranstaltung auch nicht noch machen soll. Es könnte ja ganz einfach ein Lehrer der eigenen Schule machen, denn es ist ja kein so großer Aufwand, wenn man sich da eine Stunde hinstellt und das macht.
11. **Max Niedermayr:** Die Information zur Aufklärung der neuen Oberstufe könnte man auch bei einer Veranstaltung integrieren oder eine eigen organisieren, wie Mind-Up. Wenn man das Parken abschafft, dann hat die NOST keinen Sinn mehr, denn dann fällt ein wesentlicher Teil weg.
12. **Ambros Weiß:** Die Leute in der LSV sind auch Hauptberuflich Schüler und dann wäre es nicht sinnvoll, wenn sie das auch noch machen würden, denn sie sollen sich für uns einsetzen und soweit ich weiß kümmert sich die LSV um die Umsetzung der MOST und soll nicht auch noch solle Veranstaltungen organisieren, sondern unsere Interessen umsetzen.

Schlussstatement Antragsteller:

Ich habe mich sehr über diese Diskussion gefreut und die Abänderung entspricht auch der ursprünglichen Version und die Erweiterungen sind auch sehr gut, würde mich sehr freuen, wenn ihr dafür stimmen würdet.

Abstimmung:

Antrag wurde mit 89% angenommen

Erweiterungsanträge:

- Lehrpläne mit den Lehrpersonen ausarbeiten
- Administratorische Aufwand soll verringert werden
- Parken abschaffen
- Info-Veranstaltung zur VWA an jeder Schule
- Eine Information durch die LSV als Bestandteil einer Veranstaltung

Abänderungsanträge:

- LSV setzt sich für Veranstaltungen an der Schule ein

Antrag 3:

Antragsteller: Julia Herzog, Tourismusschule Bad Ischl

Mehr Bildung in der Ausbildung

Die Schule soll allen Schülern eine fundierte Fachausbildung mitgeben, auch Persönlichkeitsbildung heften sich höhere Schulen oft auf die Fahnen. Leider beschränkt sich unsere Ausbildung zu oft auf das auswendig lernen reines Fachwissens für standardisierte Test. Das Verständnis für viele alltägliche Fertigkeiten bleibt hier auf der Strecke.

Seit Jahren geh ich in die Schule. Ich lerne Fremdsprachen, ab und zu viel zu viel für Mathematik und weil ich ja in eine BMHS gehe auch schulspezifische, praktische Fächer wie Service, Rechnungswesen und Tourismusmarketing.

Vor allem letztere kann ich gut gebrauchen, sollte ich einmal in diesem Bereich arbeiten.

Und wenn es dann für uns Schüler mal soweit ist, dass wir mit unserer Ausbildung fertig sind und nach der Matura im Studium oder in der Arbeitswelt stehen, stehen wir vor einer neuen Baustelle.

Nämlich einer Vielzahl an Dingen die für unseren Alltag essentiell sind, im Unterricht jedoch nie Platz gefunden haben. Sei es das Ausfüllen einer Steuererklärung oder wie Versicherungen funktionieren und „dass mit der Schadensmeldung geht“.

Auch das Kennenlernen von grundlegenden Theorien zu Kommunikation und Arbeit im Team wären plötzlich in der Schule essentiell gewesen.

Momentan sind solche „lebensnahen“ Fächer oft in einer Fächerkombination in der sie inhaltlich untergehen, wie zum Beispiel bei „Geschichte und politische Bildung“. So soll das nicht sein, hier muss den Lebenskompetenzen mehr Stellenwert zugeschrieben werden. Schließlich werde ich in meinem Leben eher von einer Steuererklärung profitieren, als von einer einmalig auswendig gelernten Jahreszahl.

Aber wie kann man diesem Umstand kurzfristig an der Schule entgegenwirken? Gerade regional finden man mit Firmen oder Institutionen wie der Wirtschaftskammer oder der Gebietskrankenkasse (GKK) schnell Partner die sich dazu bereiterklären in die Schulen zu kommen und uns Schülern Aufklärung zu verschiedensten Themen zu ermöglichen.

Langfristig allerdings kann auch das keine Lösung sein, deshalb braucht es jetzt neue Wege.

Deshalb müssen diese fürs Leben essentiellen Fächer und Skills unbedingt in unseren Unterricht eingebaut werden. Denn für unsere Zukunft braucht es mehr Bildung in der Ausbildung.

Das 1. Schüler im Parlament möge daher folgende Punkte beschließen

- Die LSV OÖ soll sich für die Implementierung von Lebenskompetenzen in den Unterricht einsetzen.
- Die LSV OÖ soll sich für eine Ausweitung der Kooperationen von Schulen mit regionalen Partnern (Firmen, WKO, GKK, ...) einsetzen.
- Die LSV OÖ soll sich für verpflichtende Vorträge, welche einmal pro Semester stattfinden sollen, über die Grundlagen unserer Gesellschaft wie das Bankwesen, (Sozial-) Versicherungen, Steuern und Steuererklärungen stark machen.

Verständnisfragen:

- 1.) Geht es jetzt nur darum, dass es an Schulen Veranstaltungen gibt an denen man erfährt, wie man einen Steuerausgleich macht?
Julia: Indirekt. Wir sollen darauf vorbereitet werden, was wir im Leben wirklich brauchen.
- 2.) Meinst du jetzt Lebenskompetenzen als eigenes Fach einführen oder soll es in den Unterricht inkludiert werden?
Julia: Es soll in den Unterricht integriert werden.
- 3.) Die Lebenskompetenzen sollen uns die Firmen auch beibringen oder wie?
Julia: Ich persönlich finde es gut, wenn jemand direkt aus dem Beruf heraus kommt und uns das sagt was wichtig ist.

Wortmeldungen:

1. **Moritz Pauharter:** Grundsätzlich ist der Antrag gut. Ich bin grundsätzlich gegen Sachen die wir machen müssen und wenn ich mich dann in einen Vortrag setzen muss in dem ich nicht wirklich was neues lerne, dann habe ich erst recht wieder sinnvolle Zeit verschwendet.
2. **Philipp Madringer:** Unser KV hat zu uns gesagt, sie würde uns lieber einen Steuerausgleich lernen, als eine Textinterpretation und deshalb finde ich diesen Antrag sehr gut denn das ist was, was wir wirklich brauchen und darum unterstützt das bitte.
- 4.) **Lara Lindorf:** Ich finde ihn sehr unterstützenswert und möchte hier einen Erweiterungsantrag stellen, damit auch unnötige Fächer gestrichen werden können.
- 5.) **Kostantin Steyr:** Ich gehe mittlerweile 7 Jahre ins Gym und hatte in der 2. Klasse einen Test zur Anatomie des Regenwurms beschieben und habe dafür aus Prinzip nichts gelernt und deshalb finde ich diesen Antrag auch sehr gut, denn wir sollen in der Schule etwas lernen mit dem wir in unserem späteren Berufsleben etwas anfangen können.
- 6.) **Maximilian:** Ich bin dagegen, dass es verpflichtend sein soll, denn ich denke, dass jeder in Google eingeben kann, wie mache ich einen Steuerausgleich und nachschauen kann, wenn es einen interessiert. Und deshalb bin ich dafür das das nicht verpflichtend sein soll.
- 7.) **Kathi Aichinger:** Ich gehe in eine AHS und uns wird das mit der Wirtschaft nicht so genau erklärt und deshalb bin ich dafür das das schon verpflichtend sein soll.
3. **Lukas:** Guter Antrag Julia. Ich sehe es nur problematisch, weil zu uns an die Schule kommt immer nur die AKH und nie jemand anders und deshalb möchte ich einen Abänderungsantrag stellen, dass sich die LSV vor dem LSR dafür einsetzt, dass auch andere Unternehmen an die Schule kommen.
4. **David:** Bitte für den Antrag stimmen. Wir lernen viele Sachen die nicht praxisbezogen sind und es ist schon wichtig, dass das verpflichten ist, denn es soll ja jeder lernen.
5. **Ambros Weiß:** Warum kann Hogwarts nicht im realen Leben existieren? Weil man was fürs Leben lernt. Ich finde es geht der wirkliche Sinn von der Schule verloren, wenn man nicht etwas fürs Leben lernt.

6. **Vatentin Trenntmair:** An unserer Schule gibt es diese Wirtschaftsbildung bereits in der Form des Unternehmerführerscheins und ich finde jeder sollte selbst entscheiden, ob man das machen möchte oder nicht.
7. **Laurin Kogler:** Fokus ist wieder aufs Lernen gerückt und nicht aufs Leben. Es gibt zwar die Möglichkeit des Unternehmerführerscheins, aber das ist ein viel zu großes Paket, dass man in wenigen Wochen lernen muss.
8. Wir sollten im Unterricht das Lernen was man im Leben wirklich braucht und nicht was die Prüfung verlangt.
9. **Anna Muhr:** Ich muss ehrlich sagen, dass ich mich mit Steuern Null auskenne. Die GW Lehrerin ist bei uns sehr engagiert und hat uns einen Vortrag organisiert. Es soll aber nicht verpflichtend sein.
10. **Franka Bartel:** Soll schon verpflichtend sein, denn ich bin so ein Mensch der es nicht macht, wenn es nicht verpflichtend ist und es tut keinem weh, wenn man sich da 2 Stunden im Jahr in einen Vortrag hineinsitzt.
11. **Christina Pritz:** GW und Wirtschaftskunde fehlen und viele gehen in die Privatwirtschaft würden, dass dann brauchen. Wir müssen etwas fürs Leben lernen und deshalb soll es verpflichtend sein denn sonst gehe ich heim und lege mich zum Fernseher.

Schlussstatement Antragsteller:

Es ist ziemlich viel diskutiert worden. Ich hätte es sehr gerne, dass es verpflichtet werden soll, denn wir sind alle Schüler und würden uns wahrscheinlich nicht freiwillig hinsetzen. Ich habe in meiner Schule bereits Politische Bildung, aber setzte mich trotzdem dafür ein dass es in ganz OÖ durchgesetzt wird. Steuerausgleich kann ich googlen aber ich kann grundsätzlich alles googlen und würde es aber nicht machen, weil es mich nicht „zahn“ würde.

Abstimmung:

Wurde mit 83,7% angenommen

Erweiterungsanträge:

- Fächer von den Schülern individuell wählbar
- Liste welche Betriebe zu Kooperationen bereit sind

Abänderungsanträge:

- Nicht verpflichtend, die Möglichkeit soll aber geschaffen werden
- Schule soll diese Kompetenzen kümmern und keine Externen eingeladen

6. Mittagspause

Beginn: 12:21 Uhr

Ende: 13:00 Uhr

7. Präsentation Anträge 4, 5, 6 und 7

Beginn: 13:00 Uhr

Antrag 4:

Antragsteller: Lukas Köppl-Haslinger, HLW Bad Ischl

LSV Bekanntheit vergrößern!

In Oberösterreich gehen etwa 200 000 Menschen in die Schule (laut LSV Forderungspapier). Diese haben eine gesetzlich festgelegte Vertretung gegenüber dem Landesschulrat Oberösterreich, gegenüber anderen wichtigen Personen der Politik und gegenüber den Medien. Dass diese Vertretung gesetzlich festgelegt ist, ist eine Besonderheit und ein Privileg dass es nur in Österreich gibt. Doch dieses Privileg ist den meisten Schüler_innen nicht einmal bewusst. Die Informationen, das Wissen und Bekanntheit der LSV Arbeit ist kaum vorhanden. Das liegt schlicht und einfach daran, dass die Mehrheit der Schüler_innen in Oberösterreich so gut wie nichts bzw. noch nie etwas von der LSV gehört hat. Auch die Website der LSV OÖ ist zwar schön aufgebaut, jedoch fehlen wesentliche Informationen über die LSV Arbeit und was die LSV im Wesentlichen eigentlich ist.

Wir, die hier im 1. SIP des Schuljahres 2017/18 teilnehmen, wissen natürlich mittlerweile, was die LSV ist. Alle SV Personen die hier sind, bekommen natürlich Briefe und Einladungen der LSV. Ich selbst habe ein Referat über die LSV und die BSV in meiner Klasse gehalten. Vielleicht habt ihr auch euren Klassenkolleg_innen erzählt was die LSV ist. Als meine Mitschüler_innen erfahren haben, dass es eine LSV gibt, war das Interesse groß und es wurde auch Thema in meiner Klasse und darüber diskutiert. Es haben aber nicht alle eine_n Schulsprecher_in in ihrer Klasse und somit wissen auch die wenigsten etwas über die LSV. Immerhin ist die LSV die Vertretung aller Schüler_innen und nicht nur der SV'n.

Würden mehr Schüler_innen mehr über die LSV wissen, würde Interesse, Teilnahme an LSV Veranstaltungen und damit auch die Partizipation von Schüler_innen in Oberösterreich gesteigert werden.

Deshalb möge das 1. Schüler_innen im Parlament des Schuljahres 2017/18 beschließen dass:

- Die LSV OÖ sich einen Strategieplan überlegen soll, der die Bekanntheit der LSV OÖ steigern soll, um eine höhere Partizipation aller Schüler_innen in OÖ zu erreichen.
- Dieser Strategieplan soll verschriftlicht werden, um ihn an folgende LSV'n weitergeben zu können. Dieser verschriftlichte Strategieplan soll am letzten Sip des Jahres präsentiert werden. Die SV'n sollen darüber abstimmen können und ihn auch erweitern können (im Rahmen des Sips). Dies soll für nachhaltige LSV Arbeit sorgen.
- Die Website der LSV OÖ soll erweitert werden. Es soll beschrieben werden was die LSV ist und was sie macht. Es sollen die E-Mail Adressen der LSV Mitglieder veröffentlicht werden.

Verständnisfragen:

- 1.) In wie fern hast du Überlegungen für diesen Strategieplan?

Lukas: Naja ich habe mir gedacht, dass es einmal von anderen LSV'n, also von folgenden LSV'n, weil es nachhaltig sein sollte, aber das kann sich die LSV natürlich dann selbst überlegen.

- 2.) Hast du da schon mit der LSV kommuniziert, dass das schon ausgeführt worden ist mit den Mailadressen oder wie war das?

Lukas: Nein, das habe ich noch nicht mit ihnen darüber gesprochen, aber ich schätze das wird einfach schon länger geplant gewesen sein. Gut, dass wir uns da so einig sind.

- 3.) Wieso genau stellst du diesen Antrag? Versprichst du dir dann einen größeren Einfluss dann von der LSV, dass dann mehr Forderungen umgesetzt werden können?

Lukas: Naja ich stelle diesen Antrag, weil ich möchte dass mehr Schülerinnen und Schüler an LSV Veranstaltungen teilnehmen und teilnehmen können. Das hat den Hintergrund, dass es viel demokratischer wird wenn viel mehr Schülerinnen und Schüler da sind, weil es natürlich die Vertretung von allen Schülerinnen und Schüler in OÖ ist und nicht nur von der LSV. Und wenn deshalb mehr Schülerinnen und Schüler da sind dann ist irgendwie die Meinungsvertretung viel größer.

Wortmeldungen:

1. **Valentin Denk:** Ich glaube, dass es einen sehr großen organisatorischen Aufwand bedeuten würde und außerdem gibt es ja eh schon System, d.h. die Schüler wenden sich an die Klassen- oder Schulsprecher. Die Schulsprecher wenden sich dann an die LSV und die LSV an die BSV und ich glaube das ist eh ein super System und wer in der Schule ein Problem hat, kann er auch ganz einfach zum Schulsprecher gehen und kann sich ja dann mit der LSV zusammenreden. Ich glaube, dass das System so passt wie es gerade ist.
2. **Elias:** Keine Frage die Reichweite ist absolut wichtig. Aber ich finde die LSV kann sich nicht um alles kümmern. Und das wir SVer der Hebel der LSV sein müssen und die Probleme weitergeleitet werden und wir uns darum kümmern können, außerdem finde ich, dass die LSV so viel Arbeit für uns macht. Es gibt das Mind-Up und Veranstaltungen, wie das SiP gibt es. Ich meine das ist nicht selbstverständlich. Außerdem wenn ihr ein SiP an der Schule machen wollt und ihr schreibt die LSV an, dann kommen da zu 100% Vertreter und stellen euch Rede und Antwort und deshalb finde ich, dass sich die LSV spezifisch nicht darum kümmern muss, dass sie mehr Reichweite erreichen, weil sie von den Kapazitäten alles Mögliche leisten. Ich finde wirklich, dass wir SVer sich mehr dafür einsetzen müssen, dass die LSV bekannter wird und auch aufzeigen, wie wichtig die LSV ist.
3. **Laurin Kogler:** Also so wie ich das sehe hat die LSV auf allen wichtigen Seiten auf allen wichtigen Social Media Seiten einen ziemlich professionellen Auftritt. Auf Facebook zum Beispiel haben sie 3 174 Likes und ich denke das ist durchaus eine Zahl die sich hören lassen kann. Sicher würde es ihnen helfen, wenn die Nachricht hinausgetragen wird, aber sie selbst sind 24 Leute und 24 Leute können in ganz OÖ nicht so viel bewirken, wie wenn wirklich jeder von uns Schülervorteiler mithilft und die Nachricht spreaded, dass es die LSV gibt. D.h. wir sollen die Seite teilen. Wir sollen denen aufzeigen, dass es diese Seite

gibt und dass man sich an sie wenden kann, wenn es irgendwelche Anfragen auf Rhetorikkurse oder so an den Schulen gibt.

4. **Anna Balla:** Also ich finde diesen Antrag sehr gut und ziemlich super und hätte jetzt einen Antrag auf Erweiterung und zwar, dass in Zukunft alle Schülerinnen und Schüler alle Schüler die LSV wählen dürfen, dadurch wird die Bekanntheit vergrößert und es gibt mehr Demokratie, weil mit 16 Jahren dürfen wir den gesamten Nationalrat wählen, jedoch nicht unsere eigene Vertretung. Natürlich ist das auch ein großer Aufwand, aber was ist uns wichtiger, eine geringerer Aufwand oder dass wir Demokratie wählen?
5. **Jan Nareyka:** Also ich wollte sagen, dass ich diesen Antrag auch sehr unterstützenswert finde, weil es einfach nicht nur wichtig ist für die Schüler wichtig ist, dass sie wissen dass es jemanden gibt der sie auf Landes- bzw. Bundesebene vertritt, sondern dass es auch für die LSV wichtig ist mehr Rückgrat zu haben und die LSV sollte gekannt und anerkannt werden.
6. **Laura Witzeneder:** Ich gehe mit Lukas in die Klasse und ich hätte ohne sein Referat gar nicht erfahren, dass wir eine LSV haben und so wäre ich eigentlich gar nicht da und ich denke mir die LSV vertritt mich als Schülerin und ich möchte da auch irgendwie ein bisschen einen Einspruch haben.
7. **Tobias Eder:** Ich finde auch dass die LSV einfach mehr Aufmerksamkeit brauchen würde, auch in den Schulen, weil es einfach so ist, dass Schüler die nicht Schulsprecher sind einfach ziemlich wenig wissen und auch über das Angebot wenig Bescheid wissen und dass es immer noch viele zum Schulsprecher nur aufstellen lassen, weil sich einfach kein anderer dafür interessiert und niemand weiß im Vorhinein wirklich worauf er sich einlässt, wie weit überhaupt das Angebot geht und würde man da mehr informiert werden, würde man da im Vorhinein mehr wissen, wäre das Angebot an Leuten die sich für den Schulsprecher aufstellen lassen auf jeden Fall größer. Allerdings finde ich nicht, dass die LSV von allen Schülern gewählt werden soll, auch einfach weil das ein viel zu großer Aufwand ist und das die ganze Sache nur verkomplizieren würde. Wir sind Schulsprecher. Wir sind Schülervertreter und wir vertreten die Interessen unserer Schüler und Mitschüler. Sie haben uns gewählt, also sollen wir auch ihre Interessen weitertragen.
8. Antrag auf Schluss der Rednerliste → angenommen
9. **Benedikt Neuhuber:** Ich wollte auch noch kurz was sagen und zwar von der LSV Seite her. Es gibt bereits Ideen und wir machen ja nichts, weil wir lustig sind. Wir haben ja im Hintergrund Idee wie wir was heuer machen und da war eine Idee heuer, wie wir unsere Bekanntheit steigern können, der Wandkalender. Und auch weil die BSV jetzt schon öfters angesprochen worden ist, Magda und ich sind ja auch Mitglieder bei der bundesweiten Schülervertretung und wir haben auch dort einen Wandkalender. Zum Strategieplan wollte ich noch sagen, natürlich gibt es einen Plan wie wir die LSV vergrößern würden und am liebsten wärs uns wenn jeder Schüler die LSV kennt. Es ist halt sehr schwierig und einen Strategieplan zu veröffentlichen am Ende des Schuljahres und den dann zu bestimmen, halte ich für nicht möglich, weil das dann die nächstjährige LSV in ihrer Kompetenz beschränkt, was ja eigentlich nicht möglich ist, weil da ist die LSV ja noch nicht gewählt und ich kann nicht für eine zukünftige LSV was bestimmen. Das geht nicht.

Der dritte Punkt mit der Website ist sicher richtig und wichtig, dass wir den ersten Schritt

in diese Richtung gesetzt haben und wir werden das jetzt dann noch weiterausbauen. Das haben wir uns auch vorgenommen. Was man schon sagen muss, wenn man sich die Zahlen anzieht, schauen kaum Leute auf unsere Website. Da ist Social Media um einiges wichtiger und ich glaube da muss man schon mal sagen, dass wir Social Media technisch sehr stark unterwegs sind und wirklich jede Woche Beiträge haben, was jetzt nicht üblich ist, da wir keine professionelle Organisation sind.

Einen Satz noch bzw. ein Argument noch zu der Direktwahl. Das ist aus meiner Sicht und unserer Sicht keine gute Idee. Wir haben jetzt, wie der Tobias vorhin schon angesprochen hat, das System dass der Schulsprecher von den Schülern gewählt wird und der dann die LSV wählt und die dann in der BSV auch die Schüler vertreten genauso finden wir das auch gut. Wenn man sich anschaut, wie viele bei der ÖH Wahl, bei der Wahl der österreichischen Hochschülerschaft, die heuer im Mai wieder stattgefunden hat, wie viele dort teilgenommen haben, wo genau dieses System, dass alle österreichischen Hochschüler die österreichische Hochschülerschaft wählen, dann sieht man dass dort 24,5% teilnehmen, was eben eine massive Abwertung der Demokratie ist und deshalb sehen wir das so besser, weil wir eine Wahlbeteiligung von 95% haben, weil fast alle an dieser Wahl teilnehmen und das ist halt wie wir es für sinnvoll erhalten und wie es sehr wohl demokratisch ist. Denn undemokratisch ist das auf gar keinen Fall, wenn es ein indirektes Wahlverhältnis ist.

10. Antrag auf Schluss der Debatte

11. **Lorenz Radler:** Ich stehe extrem dahinter, dass die LSV bekannter werden soll, aber ich finde der Strategieplan ist der falsche Weg. Denn genau die Zeit die draufgeht während man das schreibt und das ausarbeitet, könnt die LSV wieder an Schulen fahren und die LSV persönlich bekannter machen und ich glaube, dass die LSV mittlerweile sehr gute Arbeit leistet auf allen Social Media Plattformen und auch persönlich an den Schulen und diese Zeit dann eben besser nutzen soll um dieses System vorzuführen, anstatt sich noch einmal extra Gedanken machen zu müssen, wie man das verbessern könnten, den dann eventuell zukünftige LSV'n verschmeißen und den Erweiterungsantrag kann ich nicht ganz zustimmen. Ich glaube, dass das System, wie wir zu Zeit wählen gut ist weil da die Wahlbeteiligung wirklich hoch ist und die Leute die da wählen kennen sich schon besser aus und sie kennen die anderen Leute schon besser und wissen wofür sie stehen und können sich ein besseres Bild machen, als die Schüler die vielleicht nur zur Wahl gehen. Der Punkt mit der Website gefällt mir dafür sehr gut und ich finde und ich finde es sehr gut, dass die LSV da schon einiges in die richtige Richtung gemacht hat.

12. **Michael Bimingstorfer:** Im Grunde sind wir ja keine Politiker, wir gehen teilweise in Maturaklassen und wir haben und wir haben auch nicht die Zeit, angenommen bei einer Direktwahl jeden Schüler einzeln besuchen. Wir machen sich die Mühe und besuchen jeden Schülervertreter bzw. probieren es zumindest und ich denke, dass wir das recht gut hinbekommen haben genauso wie es die letztjährigen LSV'n immer gut hinbekommen haben, dass wir einfach einen direkten Draht zu den Schülervertretern aufbauen und genauso funktioniert das Ganze, dass wir eben einen Zugang zu den einzelnen Schulen haben und dann auch mitbekommen was schief läuft und was wir verbessern müssen und wo wir eingreifen müssen. Und zu dem, dass wir unsere Bekanntheit steigern, natürlich das soll ja das Ziel sein, dass wir immer mehr Bekanntheit in den einzelnen Schulen haben und ich glaube, dass wir da einen recht guten Weg

eingeschlagen haben. Wir haben uns da von Anfang an ein Konzept zusammengelegt, was jetzt schon öfter gefallen ist mit Social Media, den Wandkalendern und das ist ja auch gut so denn jede LSV hat wieder neue Ideen und wenn man das jetzt der kommenden LSV vorwegnimmt und beschließt einen Strategieplan zusammenzustellen, dann geht die Kreativität verloren die eine neue LSV wieder mitbringen könnte.

13. **Timmy Siegl:** Ich möchte dazu einfach nur sagen, dass die erste Erweiterung meiner Meinung nach ziemlich unnötig ist, weil wir sitzen da hier. Wir gehen auf die SiP's. Wir kennen die Leute, also dass wir sie wählen und nur wir die wählen, dass wir die Stimme weitertragen, so finde ich dieses System wie es jetzt ist absolut okay und braucht auch nicht geändert werden. Ich würde eher sagen, dass es für uns verpflichtend ist, das würde ich auch als Erweiterungsantrag anstellen, dass wir für unsere Schulen als Schülervetreter eine Veranstaltung geben, wo wir eben über die LSV informieren und wo man auch eventuell jemanden von der LSV einladen kann. Ich würde sagen es ist unsere Pflicht, dass wir die Leute darüber informieren, dass es das gibt und dass es nicht nur bis zu uns kommt, wenn Schüler Probleme haben, sondern dass es da auch weitere Möglichkeiten gibt und dass uns wir das nicht nur anhören, sondern es auch weitergeben.
14. **Maximilian Jäger:** Also ich habe zwei Punkte. Erstens einmal, Österreich ist wie wir gehört haben ein sehr fortschrittliches Land, d.h. aber nicht dass wir im Fortschritt stehen bleiben müssen, sondern ich finde wir können immer noch weitergehen und die Demokratie weiterentwickeln und der zweite Punkt. Die Sozialen Medien von der LSV sind gut gestaltet, da kann man nichts sagen. Nur was bringt es uns wenn die so gut wie keiner kennt. 3.000 Likes hören sich viel an, ist aber nicht viel wenn man sagt wir haben über 200.000 Schüler und Schülerinnen. Das ist wenn man es sich ausrechnet gerade einmal 1,5%, wenn überhaupt. Da sollte man einmal darüber nachdenken, ob es nicht doch Sinn hätte, wenn es bekannter wäre.
15. **Benedikt Neuhuber:** Ganz kurz, wie sich die 200.000 zusammensetzten. Wir haben 200.000 Schüler in Oberösterreich, davon sind ca. 90.000 höhere Schüler.
16. **Alexander Lassl:** Bevor ich Schülervetreter geworden bin an meiner Schule, da habe ich von der LSV noch nie etwas gehört und ich habe auch von der UHS noch nie etwas gehört, abgesehen davon ist es zwar auf unseren Kalendern auf der Schule oben, aber verstanden was die UHS wirklich ist habe ich noch nie. Also von der LSV muss wirklich etwas getan werden, damit jeder weiß was das ist, weil die LSV auch Seminare veranstaltet oder sagen wir so, generell etwas verändert an unseren Schulen und gute Sachen für uns macht. Es muss einfach noch viel getan werden.
17. **Benjamin Gangl:** Ich wollte einfach noch einmal auf die Kompetenzen eines Schülervetreters hinweisen. Für was hat jede Schule einen Schülervetreter, damit er die Schule gegenüber der LSV vertritt. Was ein Schülervetreter macht ist schon mal nicht so groß und wenn wir ihm das auch noch wegnehmen wir das noch kleiner. Wenn jetzt alle Schüler auf diese Veranstaltungen fahren, dann hat der das Alleinstellungsmerkmal. Das zweite ist der organisatorische Aufwand der da schon da ist und wenn das dann für alle Schüler wäre, dann wäre das noch umso mehr. Nun zum Thema Direktwahl. Momentan ist es so, dass wir als Team zum Schülervetreter fahren, stellen uns vor und versuchen ihn inhaltlich zu überzeugen, wenn jetzt jeder Schüler wählen könnte, dann wäre das für uns unmöglich, dass wir uns bei allen vorstellen und ihnen unsere Inhalte zu

präsentieren. Dazu müssten wir extremen Wahlkampf machen und da ist extrem viel Geld im Spiel und dann würden die gewinnen die am meisten Geld haben, weil die mit mehr Geld können natürlich mehr Schüler überzeugen und da ist kein Sinn dahinter, weil es ja um die Inhalte gehen soll und nicht ums Geld.

18. **Ambros Weiß:** Also es ist jetzt schon ein paar Mal gesagt worden, die LSV macht wirklich viel auf Instagram, Facebook und sie kommt zu den SiP's in den Schulen und ich glaube der Rest ist wirklich die Aufgabe von uns Schülern in den Schulen, weil ich glaube beklagen immer die Bürokratie in ganz Österreich und dann wollen wir der LSV wieder mehr aufbrummen, anstatt dass wir das wirklich selbst in die Hand nehmen, weil wir begrenzen die LSV nur in ihrer Arbeit die sie erweitern können. Dann zu dem Erweiterungsantrag, wieder Bürokratie. Zweitens ist es organisatorisch ein wahnsinniger Aufwand und es kostet nur Geld und es kostet auch Zeit die für besseres verwendet werden kann. Deshalb würde ich sagen, dass die Schülervetreter eine Veranstaltung an den Schulen machen müssen, ist wirklich ein guter Antrag, aber ich denke nicht, dass es wirklich nötig ist, dass wir der LSV noch mehr Arbeit aufhalsen.

19. Antrag auf Schluss der Debatte → angenommen

Schlussstatement Antragsteller:

Danke für die Diskussion! Danke für die verschiedenen Meinungen! Jedoch finde ich, dass der organisatorische Aufwand nicht zu viel ist. Es sind 24 Leute und können sich das gut untereinander aufteilen und außerdem ist der Plan ja offen. Der Strategieplan den kann sich die LSV ja selbst überlegen. Wenn sich die SVer dazu verpflichten wollen eine Veranstaltung zu machen, wo sie über die LSV aufzuklären, dann wäre das natürlich auch eine Idee. Weiters finde ich den Antrag, dass alle Schülerinnen und Schüler wählen dürfen, sehr unterstützenswert, weil immerhin was bringt mir eine Wahlbeteiligung von 95% wenn sie von so wenig Leuten wirklich gewählt worden ist, obwohl die LSV so viele Leute vertritt. Danke.

Abstimmung:

- Antrag auf Abstimmung der einzelnen Punkte und stimmen nicht den Antrag im Ganzen ab
- Wurde mit 74% positiv abgestimmt.

Erweiterungsanträge:

- Alle Schüler dürfen die LSV wählen
- SVer müssen VA für Schüler machen über LSV/BSV

Abänderungsanträge:

Antrag 5:

Beginn: 13:50 Uhr

Antragsteller: Lorenz Radler, BRG Schloss Traunsee

Eigenverantwortung in der Schule

Die Schule ist dafür da, dass man auf das spätere Leben vorbereitet wird, deshalb müssen wir in der Schule lernen eigenverantwortlich zu werden. Wir sollen selbst entscheiden dürfen, wie wir mitschreiben und was wir mitschreiben müssen. Jeder Schüler ist individuell, hat unterschiedliche Stärken und lernt verschieden, weshalb ein jeder auch selbst entscheiden sollte, wie man selbst mitschreibt.

Hast du nicht auch manchmal das Gefühl, dass dir in der Schule alles vorgeschrieben wird und du nicht wirklich eigenverantwortlich handeln kannst? In unserer Schule musste ich oft die Erfahrung machen, dass Präsentationen mit Powerpoint und Prezi erwünscht sind, jedoch beim Mitschreiben während des Unterrichts viele Lehrkräfte Laptops oder Tablets nicht sehen wollen. Im „echten“ Leben werden wir immer mehr mit Digitalen Medien konfrontiert, in der Schule werden wir allerdings daran gehindert, damit zu arbeiten. Sollte die Schule nicht genau auf die Herausforderungen des späteren Lebens vorbereiten?

Der eine lernt besser, wenn er sich selbstständig Notizen anfertigt, der andere hält den Unterricht lieber digital am Laptop oder Tablet fest. Ein Dritter kann von den Mitschriften kein bisschen profitieren und es hat mehr Sinn, wenn er nur konzentriert zuhört. Trotzdem wird uns vorgeschrieben, wie und was wir zu tun haben. Das muss sich ändern!

Ideal wäre es, wenn jeder Schüler frei darüber entscheiden kann wie und ob er mitschreibt. Darüber hinaus ist das ein großer Schritt in Richtung Eigenverantwortung und Selbstständigkeit, die von uns so oft verlangt werden.

Deshalb möge das SiP der LSV OÖ beschließen,

- dass jeder Schüler einer höheren Schule seine Mitschrift eigenständig auf den von ihm mitgebrachten Unterrichtsmitteln machen darf.
- dass für Schüler einer höheren Schule die Freiheit besteht für sich selbst zu entscheiden wie und ob sie mitschreiben.

Verständnisfragen:

1. Was soll man dann mit den Lehrern machen die sagen sie Sammeln die Mitschrift ab und das ist Teil der Note?
Lorenz: Genau das sollte nicht so sein. Jeder sollte selbst dafür verantwortlich, dass er einen Lernunterlage hat.
2. Bist du dafür, dass das gesetzlich vorgeschrieben wird, dass das nicht mehr kontrolliert werden darf?
Lorenz: Ich finde es sinnlos wenn das in die Note einfließt.
3. Würde das in diese Richtung gehe, dass die Power Point die der Lehrer im Unterricht verwendet, auch den Schülern zur Verfügung stellt?
Lorenz: Ja genau das wär wünschenswert, dass er sie zum Beispiel auf Moodle stellen oder so.

Wortmeldungen:

Max Niedermayr: Ich bin seit 3 Jahre in der SV und dieser Antrag wird jedes Jahr beim SiP eingebracht und immer positiv abgestimmt, also wieso müssen wir heute wieder darüber abstimmen.

Magdalena Stefely: Wir müssen das immer wieder fordern, damit es einmal gesetzlich verankert wird.

Benedikt Neuhuber: Die Forderung kann leider nicht von heute auf morgen umgesetzt werden, aber wir geben alles.

Julia Herzog: Es wäre praktisch, wenn man auf dem PC mitschreiben kann, denn es lernt jeder unterschiedlich. Manche hören nur zu, andere schreiben gerne mit. Es sollte uns überlassen sein, ob wir mitschreiben wollen oder nicht.

Blend Dosky: Anträge die hier genehmigt werden, können nicht gleich umgesetzt werden. Die müssen vorher zum Ministerium und dann wird dort erst mal darüber diskutiert. Das dauert lange.

Ich gehe in eine IT Schule und es muss nicht der neueste und teuerste PC sein. Bin gegen eine digitale Version, denn man schaut schon zu oft auf Displays.

Wenn z.B. in Englisch die Grammatik abgefragt wird und einem dann genau diese Seite fehlt die zur Wiederholung kommt, dann sieht es eben nicht gut aus und da ist dann der Schüler der nicht die ganze Zeit mitlernen will, sondern dann erst zwei Tage vor der Schularbeit lernt und dann ist es eben schon ein Vorteil, wenn er sich den Zettel ansieht und das dann mitgecheckt wird. Es sollte aber nicht benotet werden, sondern nur ein okay er hat es und wenn er es nicht hat soll er es nachbringen und wenn er es im Laufe des Schuljahres nicht hat, dann fällt das eh auf die Schularbeitsnote zurück. Außer er ist ein Naturtalent und lernt zu Hause vorm PC. Keine gute Idee.

Das eigenständige Arbeiten, ich bin voll dafür wirklich, es hört sich jetzt vielleicht dumm an, aber man sollte ihnen mal zeigen, wie man eigenständig arbeitet. Bei mir war das z.B. so dass ich seit der 1. Klasse bis zur 4. Klasse den selben Lehrer gehabt habe und der hat mir in Mathe wirklich alles in den Schoß gelegt. Er hat gesagt okay ein Einser, ein Zweier, ein Dreier und ein Vierer sind das bei der Schularbeit. Lernt das bei der Schularbeit und ihr habt eure

Note. Jetzt in der 5. Klasse haben wir eine Lehrerin die zerstört alles bei mir. Die macht mir die Hölle heiß, das ist der Wahnsinn und da geht es wirklich um eigenständiges Arbeiten.

Magda bittet Blend sich etwas kürzer zu halten

Im Prinzip geht es darum, dass es einem gezeigt werden sollte, wie man eigenständig arbeitet.

Annalena Muhr: Ich möchte noch ein Beispiel bringen. Also ich unterstütze es voll dass wir selbst entscheiden dürfen, was und wann ich mitschreiben möchte, weil zum Beispiel bei uns in Psychologie haben wir einen Lehrer der macht Ausschweifungen aus seinem Leben, aus seiner Kindheit zu was brauche ich das und dann aber bei der mündlichen Stundenwiederholung fragt er was er im Kindesalter zu dem Thema gemacht hat. Entschuldigung aber bei der Matura wird sicher nicht gefragt, was du als 10-jähriger Junge getan hast. Und deswegen finde ich es sehr gut, wenn wir selbst entscheiden dürfen, was wir mitschreiben und auch selbst entscheiden was uns wichtig ist. Weil ich glaube wir sind alt genug und werden auch nicht drinnen sitzen und sagen, so ich schreibe jetzt gar nichts mehr mit, das kann ich schon. In Englisch muss ich sagen schreibe ich zurzeit nicht viel mit, weil es mir einfach fällt, dafür schreibe ich im Mathe ca. jedes einzelne Wort mit, was die Lehrerin sagt, damit ich vielleicht mal irgendwie mitkomme in Mathe. Deswegen bin ich voll dafür, dass wir selbst entscheiden können, was wir mitschreiben und womit wir mitschreiben, weil es kann nicht sein, dass es wie bei uns eine Laptopschule ist und dann fragend die Lehrer immer schreibt ihr eh mit und tut eh nicht spielen, seid ihr eh bei der Sache. Ich glaube die Fragen kann man sich dann auch sparen, wenn wir eine Laptopschule sind, dann ist es klar, dass wir den dann im Unterricht nutzen wollen.

Antrag auf Schluss der Debatte → angenommen

Schlussstatement Antragsteller:

Ein wenig kürzer als erwartet, aber ich denke die Stimmung ist sehr eindeutig. Ich hoffe, dass ihr für meinen Antrag stimmen werdet. Ich finde die Vorschläge die gekommen sind sehr toll, man könnte zum Beispiel auch noch hinzufügen, dass die Eigenverantwortung schon ab der Unterstufe gefordert werden soll. Ich persönlich bin in einen eigenverantwortlichen Zweig gegangen und bin seit der ersten Klasse Gymnasium ständig darauf vorbereitet worden, dass ich die Aufgaben selbst zu erledigen habe. Jetzt nicht so, dass man selbst entscheiden soll wie man mitschreibt, sondern du hast diese Aufgabe und teilst dir das jetzt selbst ein, wie du das machen möchtest. Danke, dass ihr mitdiskutiert habt.

Abstimmung:

Wurde mit 94,86% angenommen.

Erweiterungsanträge:

- **Eigenverantwortung schon ab der Unterstufe**

Abänderungsanträge:

Antrag 6:

Beginn:

Antragsteller: Niedermayr Max

Transparenz vorleben!

Die LSV setzt sich für die Anliegen und Interessen von uns Schülern und Schülerinnen ein und versucht diese in weiterer Folge bestmöglich umzusetzen. Wir wissen im Allgemeinen, was eine LSV macht, aber wie sieht die Arbeit genau aus und wie machen wir diese besser sichtbar?

Es ist unser aller Anliegen, von einer starken LSV vertreten zu werden. Dazu gehört, dass eben diese Vertretung transparent ist. Es gibt sicher viele SVen, die sehr gerne mehr über die Arbeit der LSV erfahren möchten. Als Schülerin oder Schüler ist es allerdings sehr schwer, Informationen über die Aktivitäten der LSV zu bekommen.

Um dieses Problem zu lösen, wäre es von Vorteil alle Protokolle der LSV OÖ online für zugänglich zu machen. In Folge könnte dadurch das Interesse an landesweiter Vertretungsarbeit und den Veranstaltungen der LSV vergrößert und die LSV insgesamt gestärkt werden. Außerdem haben Oberösterreichs SV-Arbeit das Recht zu erfahren, was ihre eigene Vertretung plant, gestaltet und umsetzt.

Weiters ist in diesem Sinne eine offene Finanzeinsicht wünschenswert. Durch einen Bericht wäre erschließbar, wie das Geld der LSV eingesetzt wird und welche Projekte mit diesem umgesetzt werden. Die Arbeit wäre somit verstärkt nachvollziehbar und viele Fragen bezüglich der Finanzierung und Umsetzung von Projekten wären geklärt.

Deshalb soll das 1.SiP der LSV OÖ folgendes beschließen:

- Alle Ergebnisprotokolle veröffentlichen der ordentlichen Sitzungen und Arbeitskreise der oberösterreichischen LSV
- Offenlegung der Finanzen in Form eines Berichts um die Arbeit der LSV besser nachvollziehen zu können

Verständnisfragen:

- 1.) Was darf ich unter einer ordentlichen Sitzung verstehen?

Max: Wie bei jedem Verein gibt es formloses Treffen und ordentliche sozusagen. Formlos wäre zum Beispiel, wenn der Vorstand nicht komplett wäre oder wenn sich einfach nur ein paar Mitglieder treffen würden und sich austauschen, dann wäre diese nicht ordentlich. Eine ordentliche Sitzung ist, wenn sie beschlussfähig sind und alle Sachen beschließen.

Benedikt Neuhuber: Ganz kurz. Eine ordentliche Sitzung muss immer bei einer ordentlichen oder nicht ordentlichen Sitzung beschlossen werden. Da kann jetzt nicht einfach eine ordentliche Sitzung ausgeschrieben werden. Das geht nicht. Bei einer ordentlichen Sitzung kann man die Geschäftsordnung ändern, bei einer nicht ordentlichen geht das gar nicht.

- 2.) Wieso fragst du nicht einfach die LSV, wie das aussieht und wieso müssen sie dann alles offenlegen, es gibt ja auch Punkte die die LSV nicht offenlegen kann, weil sonst auch der LSR die Protokolle lesen kann und sie ihn dann nicht mehr mit diesen Argumenten überzeugen können.

Max: Also mit derer Frage habe ich jetzt gerechnet. Du musst dir das ganz so vorstellen, zum Beispiel eine Musikkapelle in der Gemeinde XY bekommt gewisse Fördermittel. Natürlich interessiert die Gemeinde, was macht dieser Verein mit den Geldern und deshalb ist es sehr wichtig, dass man da Einblick hat und nachdem es nicht nur mich, sondern auch viele andere interessiert und die LSV die Vertretung von allen Schülern und Schülerinnen ist haben auch andere Leute das Recht, dass sie einen öffentlichen Einblick haben.

- 3.) Bei dem Punkt mit der Offenlegung der Finanzen ist es mir jetzt so vor gekommen, als ob man jetzt irgendetwas geheimes von der LSV aufdecken, was jetzt von meiner Seite aus nicht ganz so verständlich ist, weil ich denke mir die LSV arbeitet ja nicht gegen uns sondern mit uns und sie organisieren ja Veranstaltungen die uns weiterbilden sollen und ich denke mir ich haben nicht das Recht die Einsicht auf die Finanzen eines Vereins. Ja ich habe nicht ganz verstanden, wieso du das forderst.

Max: Blend warum das wichtig ist, ja ich kann mich immer wieder nur wiederholen. Du kannst jedes Protokoll vom Parlament und Nationalrat nachlesen und das heißt ja nicht dass wir gegen die LSV arbeiten, sondern das ist gerade mit diesen Antrag würde die LSV weitaus so dargestellt werden, dass sie eben nichts zu verbergen hätte, wenn sie etwas zu verbergen hätte, gerade da wollen wir ansetzen. Gerade da würde es den Eindruck vermitteln, dass sie etwas zu verbergen hätten und ich schätze einmal die LSV wird nichts zu verstecken haben. Darum ergibt es für mich keinen Sinn, warum sie diesen Finanzplan nicht veröffentlichen. Gerade weil sie mit uns arbeiten ist es wichtig, dass alle einen Einblick bekommen.

Wortmeldungen:

Lukas Köppl-Haslinger: Wie ich vorhin in meinen Antrag schon gesagt haben, bin ich eben dafür, dass viel mehr Personen von der LSV mitbekommen und ich haben auch in meinem Antrag geschrieben, dass auch geschrieben werden soll, was die LSV arbeitet und wenn wir eben diese Protokolle veröffentlichen würden, dann würden eben viel mehr Leute

nachschauen können was die LSV arbeitet, weil wie gesagt das steht auf der Website nicht und wenn diese Protokolle veröffentlicht werden, können die Leute eben nachschauen, aha das ist passiert und die arbeiten für das und das. Somit könnten sie auch wissen was da passiert. Danke.

Valentin Denk: Also ich finde es ist ein ähnliches Thema wie vorher, wie die Debatte war, ob die LSV durch gewisse Werbemittel bekannter werden soll. Ich kenne nicht wirklich jemanden an meiner Schule der sich so ein Protokoll durchlesen. Ich meine es ist schon wichtig, dass wir wissen was da los ist, aber wir als Schülervorteiler wissen darüber Bescheid und wenn jetzt ein Schüler etwas wissen will, kann er uns ja fragen und das passt schon so. Wir brauchen das jetzt nicht, dass da jeder Schüler nachschaut wie viele Cent sie jetzt für ihn ausgegeben haben, weil das wird wahrscheinlich eh keiner machen. Ist meine Meinung.

Franka Bartel: Ich glaube, dass das Schreiben von Protokollen einfach nur Zeitverschwendung ist, wenn schon mal jemand ein Protokoll geschrieben hat, dann weiß er wie viel Zeit das in Anspruch nimmt und wenn jemand unbedingt wissen will, was die LSV getan hat oder besprochen hat dann soll er sie bitte persönlich fragen, aber ich denke, dass sich mindestens die Hälfte dieses Protokoll sowieso nicht durchlest und die die es wissen wollen, können ja persönlich fragen.

Antrag auf Schluss der Rednerliste → angenommen

Ambros Weiß: Die LSV wird von uns gewählt und deswegen sollten wir ihnen vertrauen. Ich muss ehrlich gesagt nicht alles wissen, was in den Sitzungen gemacht wird, weil die wichtigsten Sachen erfahren wir sowieso und ich habe es euch eh schon ein paar Mal gesagt, aber die Mitglieder der LSV sind auch nur Schüler und die Zeit die sie investieren in die LSV in der sollen sie auch wirklich etwas bewegen können, deswegen finde ich das nicht sehr sinnvoll und ich muss sehr ehrlich sagen, dass wir in dieser Hinsicht der LSV vertrauen sollen, weil die LSV wird keinen Dreck am Stecken haben. Also ich für meinen Teil vertraue der LSV.

Verena Gattinger: Es liegt bei dem zweiten Punkt bei der Offenlegung der Finanzen in Form eines Berichts um die Arbeit der LSV besser nachvollziehen zu können, für mich klingt das so als würde die LSV nichts für uns tun oder als würde es an den Finanzen liegen, was die LSV für uns tut und ich finde die LSV tut richtig viel für uns und das sollte nicht an dem liegen, dass wir sehen was sie für uns ausgeben. Das finde ich ehrlich gesagt ein bisschen übertrieben.

Julia Herzog: Also ich sage es nur kurz, ich bin gegen diesen Antrag, weil ich habe die LSV gewählt und ich vertraue ihnen und ich hoffe ihr seid alle der gleichen Meinung, dass wir die richtigen gewählt haben, denen wir vertrauen können.

Wenn die Gesprächsprotokolle veröffentlicht werden, dann würde das wahrscheinlich die Grundlage der LSV nehmen, d.h. die anderen mit denen sie in Verhandlung sind können dann ihre Argumente vor der Sitzung die Argumente ausarbeiten und die LSV dann so richtig fertig machen. Also ich bin komplett gegen diesen Antrag.

Antrag auf Schluss der Debatte → abgelehnt

Christoph Brandstetter: Super danke, dass ihr mich noch reden lässt. Es wurde schon gesagt, ich bin heuer der Finanzreferent. Wir haben ein Budget von 7.300 € das was wir vom

Landesschulrat zur Verfügung gestellt bekommen haben. Wir arbeiten wirklich am Limit, das ist Low-Budget. Die Sache ist eben die, das Geld gehört nicht wirklich uns das wird uns nur vom LSR zur Verfügung gestellt. D.h. die LSV hat nicht wirklich ein Geld und das wird auch vom LSR kontrolliert was wir alles mit dem Geld machen. Wir bekommen also die Rechnung, somit müssen wir das Geld vorstrecken und dann reiche ich die Rechnungen ein und dann bekomme ich das Geld wieder zurück. Wir haben also nicht einmal ein Konto, sondern wir bekommen das Geld vom LSR nur zur Verfügung gestellt, haben das also nicht wirklich, sondern das gehört ihnen. Zum Vergleich dazu noch einmal. In Deutschland gibt es ein Budget von 50.000€ für 60.000 Schüler in Relation. Wir haben 7.300€ für 200.000 Schüler. Da ist es eben dann die Frage, ob es wirklich sinnvoll ist, dass wir den Budgetplan preisgeben, weil grundsätzlich alles vom LSR kontrolliert wird und das heißt auch, dass wir da nicht einmal wirklich was drehen können weil alles unter der Aufsicht vom LSR steht.

Sophie: Ich muss dir ehrlich sagen, dass den Antrag grundsätzlich nicht ganz verstehe, weil ich denke mir ich vertraue der LSV genug dass sie jetzt noch einmal dazugesagt so einem geringen Budget sinnvolle Dinge machen und ich finde es ist keine zwielfichte Organisation, wo ich mir denke, oh da muss ich jetzt Einsicht in die Finanzen habe, weil ich nicht weiß was da passiert. Die Sinnhaftigkeit dieses Antrages ist für mich etwas zweifelhaft und es würde einfach nur mehr organisatorischen Aufwand bedeuten und es sind auch nur Schüler die schon extra Verpflichtungen haben und dann zusätzlich noch einmal bitte die Finanzen offen zu legen und die Protokolle zu veröffentlichen. Ich verstehe es nicht ganz.

Antrag auf Schluss der Debatte → angenommen

Schlussstatement Antragsteller:

So meine Lieben. Zu den Argumenten mit es ist so ein Aufwand, also ich schätze einmal ihr werdet einen Kassier und einen Schriftführer haben, d.h. ihr werdet sowieso Protokolle schreiben und ihr werdet sowieso einmal im Jahr einen Finanzbericht haben, also jetzt stellt sich für mich die Frage, was ist da mehr Aufwand. Genau. Gar keiner. Weiters, zu dem Punkt, dass ihr gesagt habt, okay ihr bekommt das Geld vom LSR und es wäre so zu sagen unfair gegenüber dem LSR, da stellt sich für mich die Frage, seid ihr die Vertretung vom LSR oder seid ihr die Vertretung von uns Schülern? Just saying. Jetzt auf einmal sind die 7.300€ für 200.000 Schüler beim vorigen Antrag hat es geheißen, da ist die Unterstufe dabei, da habt ihr dann gesagt es sind dann nur 90.000, also das ist dann wieder das nächste-

Magdalena Stefely: Das Geld bezieht sich aber auf die 200.000 Schüler.

Max: Ja eh, aber dann wäre das bei dem anderen Antrag auch angemessen gewesen...

Benedikt Neuhuber: Beim vorigen Antrag ist es um einen Antrag in der Oberstufe gegangen und da ist es um die 90.000 gegangen. Da ist es um die Bekanntheit gegangen und ich weiß nicht wie viele Unterstufen Schüler du kennst die Facebook haben. Also das sind relativ wenig.

Max: Es hat das eine nichts mit dem andern zu tun, aber es ist immer gut, wenn man von klein auf mit einer Vertretung aufwächst, aber das ja mit dem jetzigen Antrag nichts zu tun. Wie gesagt wir haben ja alle so großes Vertrauen in die LSV, ich muss auch sagen ich habe auch großes Vertrauen in euch und gerade weil ich euch vertraue. Finde ich es nur fair, wenn ihr das dann auch veröffentlicht. Ich meine ihr habt ja nichts zu verbergen, wo ist da jetzt die Problematik? Ich verstehe das nicht ganz bei euren Wortmeldungen. Wir haben alles ein großes Vertrauen und ich bin mir zu 100% sicher, dass eine gute Arbeit geleistet wird. Es ist auch gut so, also wieso das verstecken? Das war es jetzt von mir, also ich appelliere noch einmal an euch natürlich vertrauen wir euch alle, aber bitte seid so g'scheid und machen wir das schriftlich.

Abstimmung:

Abstimmung der einzelnen Punkte

Wurde mit 80% nicht angenommen.

Erweiterungsanträge:

Abänderungsanträge:

Antrag 7:

Beginn: 14:30 Uhr

Antragsteller: Jan Neyreka, BRG Schauerstraße

Leitfaden für einen SiP Antrag!

SiPs oder auch „Schüler im Parlament“ wie sie heißen, bieten die Möglichkeit die Arbeit der LSV mitzubestimmen und mitzugestalten. Die SiPs der Landes Schüler_innenvertretung Oberösterreich leben von den zahlreichen Anträgen von uns allen und sind somit ein Paradebeispiel für Demokratie. Es ist in unser aller Interesse, dass so viele wie möglich beim SiP partizipieren können, damit wir unsere Positionen als Schüler_innen stärken! Damit das auch gelingt, sollten alle das gleiche Wissen zur Verfügung haben. Mit einem Leitfaden „How to SiP Antrag“, wo unter anderem erklärt wird was das SiP ist, welche formalen Richtlinien es gibt und worauf besonders geachtet werden muss, sollen alle Wissenslücken gefüllt werden.

Dieser Leitfaden ist nicht nur wichtig für das LSV SiP, sondern auch für unsere Schulinternen SiPs, damit wir als Schüler_innen gemeinsam Demokratie vorleben. Mit diesem Leitfaden wird garantiert, dass Schüler_innen beim LSV SiP noch mehr mitgestalten können und somit auch die LSV Arbeit noch mehr legitimiert.

Deshalb fordert das 1. Schüler im Parlament der LSV OÖ:

Die LSV soll einen Leitfaden für SiP Anträge ausarbeiten, wo unter anderem geklärt wird:

- Wie ein Antrag aufgebaut ist
- Was man berücksichtigen muss
- Wie so ein SiP abläuft für eine_n Antragssteller_in

Verständnisfragen:

- 1.) Ich verstehe die Sinnhaftigkeit nicht, weil es war ja auch bei der Einladung eine Vorlage dabei?

Jan: Ich finde es wäre sinnvoll, wenn man das etwas genauer ausarbeiten würde, was für Punkte da genau drinnen sein sollen in diesem Antrag und dass man auch weiß wie ich den Antrag richtig stelle und er kommt ganz sicher so an, wie ich es meine.

Magdalena Stefely: Das war übrigens keine Frage, sondern ein Statement.

- 2.) Ich bin heute das erste mal hier und habe so eine Einladung von der LSV bekommen und ich haben den ein bisschen überflogen und ich denke, da steht das schon sehr gut oben, wie man einen Antrag stellen muss.

Magdalena Stefely: Das war wieder ein Statement und keine Frage.

- 3.) Hat irgendjemand ein Problem damit gehabt einen Antrag zu stellen oder hat jemand zu wenig Informationen gehabt?

Magdalena Stefely: Hat noch jemand eine Verständnisfrage, weil diese waren keine Verständnisfragen. Wenn noch jemand eine Frage stellt, kann er sie gerne stellen.

- 4.) Ob es ihm jetzt zu wenig war?

Max: Mir war es nicht zu wenig, denn wie man sieht weiß ich ja wie man einen Antrag stellt, aber ich kann mir vorstellen dass es bei anderen Leuten Probleme gegeben hat und man das aufklären sollte.

Wortmeldungen:

Blend Doskey: Das Thema hat mich auch betroffen, vor allem letztes Jahr da habe ich auch einen Antrag gestellt und es haben mich einige angesprochen, dass mein Antrag der kürzeste war und es geht ja im Grunde nur darum, dass das wichtigste drinnen ist und was die LSV übernehmen und verändern soll. Es soll ja jetzt auch nicht eine ganze A4 Seite sein, wo deine ganzen Beweggründe oben stehen, sondern nur was die LSV übernehmen soll. Das reicht ganz aus.

Antrag auf Schluss der Debatte → angenommen

Schlussstatement Antragsteller:

Ich hoffe das hilft, das ganze etwas sinnvoller aufzubauen. Recht viel kann ich nicht dazu sagen. Es soll eben dazu dienen, dass man genauere Informationen erhält und ja. Danke!

Abstimmung:

wurde mit 61,79% angenommen

Erweiterungsanträge:

Abänderungsanträge:

8. Verabschiedung

Magdalena Stefely: So liebe Leute, das war es jetzt schon. Es sind jetzt alle Anträge vorgestellt worden. Wir möchten uns recht herzlich dafür bedanken, dass ihr da wart und eine Kleinigkeit gibt es noch, wir haben für jede Veranstaltung ein Feedback und da würden wir uns sehr freuen, wenn ihr den ausfüllen würdet, weil wir würden gerne wissen ob es euch gefallen hat mit dem neuen Abstimmen oder würdet ihr wieder gerne wieder aufzeigen. Benni möchtest du noch etwas dazu sagen.

Benedikt Neuhuber: Ja wir haben draußen auch noch Entschuldigungen. Die könnt ihr euch draußen beim Ausgang holen. Wir möchten uns noch einmal bei euch bedanken, dass ihr da wart. Unglaubliche 145 Leute haben wir heute zusammengebracht. Kommt gut heim und bis bald.